

Langen, den 7.7.2014

Sehr geehrter Herr Daneke,
sehr geehrte Damen und Herren der Bürgerstiftung Langen,

vor zwei Wochen haben wir unsere Klassenfahrt durchgeführt.

Die Fahrt führte uns von Langen ins Schwäbische auf den Rappenhof, einen Bauernhof mit erlebnispädagogischem Angebot, in unserem Falle zum Thema Natur und Tiere.

Die Fahrt haben wir mit unseren vereinseigenen Bussen unternommen. Da wir ja durch unsere körperbehinderten Schüler einen höheren Betreuungs- und Pflegeaufwand haben und damit viel Personal benötigen, werden unsere Fahrten natürlich schnell teuer.

Wir freuen uns daher sehr, dass Sie uns mit einem Zuschuss von 250 € bedacht haben, das hat unsere finanziellen Planungen und die Durchführung unserer Klassenfahrt erleichtert.

Beiliegend erhalten Sie von uns einen Bericht über diese sehr schöne Woche sowie einige Fotos.

Herzliche Grüße und nochmals vielen Dank!

Karin van Bracht und G. Heßler-Stark, Klassenlehrerinnen

Klassenfahrt zum Rappenhof

Die Klassenfahrt war super-super-super schön. Wir wollen da alle wieder hinfahren.



Es gab dort viele Tiere! Beim nächsten Mal wollen wir die Schweine füttern, auf die Wiese treiben und streicheln.

Dieses Mal hatten wir die Aufgabe, die Kaninchen im Stall und die Ziegen und Schafe auf der Weide zu füttern und ihnen Wasser zu geben. Das war spannend, weil die Ziegen und Schafe sich wild auf uns gestürzt haben, wenn wir mit den Futterreimern auf die Wiese kamen.

Die haben sich mit den Hörnern gegenseitig weggeschubst und manchmal auch uns. Eine Ziege hat ein Schwein mit den Hörnern am Po gestoßen, das Schwein hat dann gebissen.



Die Schweine waren die absoluten Lieblingstiere von Frau Heßler-Stark und von Laurenz.

Es gab auch Islandpferde direkt vor unseren Häusern auf der Weide. Es gab ein Fohlen, das sehr süß und lieb war, es hieß Amy und war sehr zutraulich zu uns. Manchmal hat es bei seiner Mutter Milch getrunken.

Einmal hat es seine Mutter auf dem Weg zur Weide nicht mehr gesehen, da wurde es sehr ängstlich und aufgeregt, wir haben ihm dann den richtigen Weg gezeigt. Am Donnerstag durften alle reiten, die das wollten, das war sehr aufregend. Da war das Fohlen auch dabei.



Mit Eseln und Alpakas haben wir Spaziergänge durch den Wald gemacht, wir durften die Tiere selber an einem Strick führen.

An einem Tag sind wir alle in den Wald gegangen. Dort haben wir drei Gruppen gebildet und unsere Betreuerin Lydia hat uns eine Aufgabe gegeben: Jede

Gruppe sollte ein Naturmuseum aus Holz im Wald bauen mit lauter Dingen, die wir im Wald finden. Zu diesen Dingen sollten wir Geschichten erfinden und den anderen erzählen. Das hat super viel Spaß gemacht. Wir haben viele tolle Sachen gefunden und uns dazu was ausgedacht, zum Beispiel: ein Dinosaurierei, einen Riesenstift mit magischen Kräften, ein altes Klavier aus Moos und Stöcken, eine Schrumpfkanone, einen Drachenkopf, Windmesser und noch viel mehr. Das haben wir in unserem Naturmuseum ausgestellt.



An einem Abend sind wir zum Grillplatz gegangen, dort haben wir Teig an Stöcken aufgespießt und am Lagerfeuer Stockbrot gemacht. Dazu braucht man viel Geduld, man muss lange warten, bis der Teig über dem Feuer fertig ist. Das beste Brot hat Bilal gehabt. Bei manchen war das Brot total verbrannt und schwarz. Einmal gab es auch zum Essen was vom Grill. Da haben die Köchinnen für uns und alle anderen Klassen Würstchen, Käse und Steaks gegrillt. War das lecker.....



Einige von uns sind durch den steilen Wald abwärts bis zu einem Bach geklettert. Das Wasser war schön kalt und tief, Daniel und Laurenz waren ganz tapfer und sind ganz weit um viele Kurven (fast bis zum Meer) den Bach entlang gelaufen, über Hindernisse wie Baumstämme und Steine. Chiara, Vincent, Vaclav Herr Volz und Frau van Bracht haben sich im Wald fast verirrt.



Danach sind wir zu den anderen an den swimming pool gegangen, da haben wir alle im Wasser gespielt und getobt. Das Wasser war eiskalt. Am Rand saßen Hunderte Bienen, aber keine hat uns gestochen.

Besonders gut gefallen hat uns, dass wir selber ohne Erwachsene losziehen konnten und auf dem Rappenhof überall hingehen oder fahren konnten. Zum Beispiel zum Spielplatz oder auf den großen Platz zum Basketballspielen oder auf die Wiese zu den Tieren zum Streicheln. Wir haben in unserer freien Zeit auch andere nette Kinder kennengelernt und zusammen gequatscht und Freundschaft geschlossen.

Mit vielen anderen Kindern haben wir auch in der Turnhalle das Fußballspiel USA gegen Deutschland angeschaut, auf einem riesigen beamer. Als Müller das Tor zum 1:0 geschossen hat, haben alle total laut gebrüllt und sind rumgehüpft.

Wir alle waren auf dem Rappenhof: Dario, Bilal, Chiara, Anastasia, Jasmin, Riad, Bilal, Vincent, Laurenz, Vaclav, Daniel, Evelyn, Alessandra